

CH
Z-56
(1,80)

Basel (Landschaft) /
Erziehungsrat

1

2005/2007 A

Lehrplan Geschichte

für die allgemeine und die progymnasiale Abteilung der Sekundarschule ¹⁾

Vom 2. März 1972



Thesen zur Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichtes

1. Was im Geschichtsunterricht dargeboten wird, muß der *Wahrheit* entsprechen. Das heißt: es muß wiederholter freier Überprüfung von verschiedenen Seiten standhalten. Auch in der *Stoffauswahl* ist *Sachlichkeit* zu erstreben.

Persönliche Auffassungen und Hypothesen beleben den Unterricht, sind aber als solche zu kennzeichnen. Der Lehrer braucht sich nicht zu scheuen, Nichtwissen zuzugeben.

Vorstellungen von Menschen und Geschehnissen der Vergangenheit sind zeitbedingte Bilder und Modelle. Sie sind zu revidieren, wenn wesentliche neue Gesichtspunkte oder Forschungsergebnisse auftauchen.

2. Geschichte soll heute als *Weltgeschichte* möglichst die ganze Menschheit umfassen. Auch die Volksschulstufe darf sich nicht mehr auf lokale und nationale Geschichte beschränken. Sie muß sich mit der Entwicklung Europas, mit den USA, mit Indien, China u. a. befassen.

Vertrautheit mit der Vergangenheit und den Gegenwartsproblemen der engeren und weiteren Heimat bleibt ein Hauptziel des Unterrichtes. Dabei sollen falsche Idealisierung und nur negative Kritik vermieden werden.

3. Der Geschichtsunterricht darf sich nicht nur mit Politik und Krieg abgeben; er muß sich auch mit Wirtschaft, Technik, Gesellschaft und Friedenssicherung beschäftigen. Er muß ferner der Entwicklung von Wissenschaft, Recht, Kunst und Religion nachgehen.

Neben Staatsmännern und Feldherren müssen dem Schüler auch andere geschichtliche Persönlichkeiten zum Erlebnis werden. Ebenso soll ihm die Lage des «kleinen Mannes», des Opfers geschichtlicher Ereignisse, nahe gebracht werden. Mehr als bisher sind Stellung und Bedeutung der Frau zu würdigen.

¹⁾ Fassung vom 15. November 1979, in Kraft seit 14. April 1980.

6 - 1980

CH
Z-56 (1.80)

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

83/2598

4. Der Geschichtsunterricht muß in die *Gegenwart* und zu den Problemen führen, welche die *Zukunft* voraussichtlich bringen wird. Wichtiges Gegenwartsgeschehen auf lokaler, kantonaler, eidgenössischer und internationaler Ebene ist immer wieder zu besprechen, doch darf sich der Unterricht nicht in einseitiger Aktualisierung erschöpfen. Das Geschichtsbild muß ausgewogen bleiben, wie es im Lehrplan vorgezeichnet ist. Die Schüler sollten von jeder Epoche — von der Urgeschichte bis in die Gegenwart — einige wesentliche Zusammenhänge kennenlernen.
5. Der Geschichtsunterricht muß wie alle anderen Fächer zu aktivem Denken erziehen. Der Schüler soll lernen, Fragen zu stellen. Er muß immer wieder angeleitet werden, Menschen, Situationen zu beurteilen und die Aufgaben und Probleme des Staates zu sehen und zu durchdenken. Auf diese Weise leistet der Geschichtsunterricht seinen Beitrag zur *staatsbürgerlichen Erziehung*.
6. Geschichtliches Verständnis entwickelt sich beim Schüler nur allmählich; Voraussetzung dazu ist die *organische Entfaltung des Zeitsinnes*. Sie wird nicht durch mechanisches Einprägen von Daten erreicht, sondern nur durch Berücksichtigung der entwicklungs- und lernpsychologischen Gegebenheiten.
Eine unabdingbare Aufgabe des Geschichtsunterrichtes ist es, aus der Anschauung heraus systematisch ein *elementares historisches und politisches Begriffsvokabular* aufzubauen.
7. Den vielen Aufgaben des Geschichtsunterrichtes kann nur genügen, wer sich *verschiedener Methoden* bedient;
Geschichtserzählung — Lehrerreferat — entwickelndes Lehrgespräch — Unterrichtsgespräch — Quellenarbeit — Einzelarbeit — Gruppenarbeit — Spiel und Dramatisierung — manuelle Arbeit — Verwendung audio-visueller Hilfsmittel — Besuch von Museen und Ausstellungen — Exkursionen.
8. Der chronologische Unterricht ist hin und wieder durch den *thematischen Unterricht* zu ergänzen, indem ein bestimmtes Thema durch Jahrhunderte verfolgt wird. (Beispiele: Die Entwicklung der Stadt von der Römerzeit bis heute — Die europäische Architektur in der Romantik, Gotik, Renaissance, im Barock und im 20. Jahrhundert — Das Schicksal des jüdischen Volkes von den Anfängen bis heute — Geschichte der Kolonisation von der Antike bis heute — Die wichtigsten Friedensschlüsse vom 16. bis ins 20. Jahrhundert.)
9. Besonders wertvoll für die Erhellung menschlicher Situationen, gesellschaftlicher Fragen und großer Zusammenhänge sind *Biographien*.

10. *Querverbindungen* zu anderen Fächern sollen mehr als bisher gepflegt werden. Der Unterricht muß auch integrieren, was der Schüler von zu Hause, aus eigener Lektüre, von Radio und Fernsehen mitbringt.
11. Der Schüler muß neben dem Heft ein *Geschichtsbuch*, Quellenhefte, Karten, Vervielfältigungen mit Überblicken usw. zu seiner Verfügung haben.

Plan

6. Schuljahr

*Einleitung: Der Mensch in Raum und Zeit**I. Urgeschichte und erste Hochkulturen*

- a) Die ersten Menschen: Sammler und Jäger (Höhlenbewohner)
- b) Die ersten Pflanz-, Hirten- und Bauernvölker («Pfahlbauer», Helvetier)
- c) Die ersten Hochkulturen in Ägypten, Mesopotamien, Indien, China
- d) Der Ansturm gegen die Hochkulturen (Nomaden, Indoeuropäer)

II. Die Antike

- a) Die Griechen
- b) Die Römer
- c) Das Christentum
- d) Die Schweiz in römischer Zeit

III. Völkerwanderungen

- a) Die Germanen
- b) Die Slawen
- c) Die Araber

IV. Das Frankenreich

- a) Christliche Glaubensboten
- b) Karl der Große
- c) Die Teilung des fränkischen Reiches
- d) Feudalismus

V. Dunkle Zeit im Westen, Kulturblüte im Osten

- a) Sarazenen, Ungarn und Normannen plündern Europa
- b) Bagdad, Byzanz und Kiew als Kulturzentren

VI. Der Aufstieg des Abendlandes

- a) Mönche
- b) Ritter

- c) Bürger
- d) Das Schicksal der Bauern
- e) Kaiser und Papst

7. Schuljahr

I. *Europa im Hoch- und Spätmittelalter*

- a) Romanische und gotische Baukunst
- b) Frankreich (St-Louis, Jeanne d'Arc)
- c) England (Magna Charta, Parlament)
- d) Das deutsche Reich (Rudolf von Habsburg)

II. *Die Eidgenossenschaft (1291—1515)*

- a) Gründung
- b) Zeit der militärischen Stärke und der großen Krisen

III. *Erfindungen und Entdeckungen*

- a) Schießpulver — Buchdruckerkunst — Kompaß — Weltkarten
- b) Asien — Marco Polo — Portugiesen
- c) Altamerika — Kolumbus — Spanier

IV. *Renaissance und Humanismus*

Leonardo da Vinci — Michelangelo — Erasmus — Kopernikus

V. *Reformation*

- a) Luther
- b) Zwingli — Reformation in der Schweiz
- c) Calvin — Genf

VI. *Katholische Reform und Gegenreformation*

- a) Konzil von Trient
- b) Ignatius von Loyola
- c) Spanien unter Philipp II.

VII. *Absolutismus*

- a) Frankreich unter Ludwig XIV.
- b) Der Merkantilismus
- c) Österreich und die Türkengefahr
- d) Rußland unter Peter dem Großen
- e) Barockkultur

VIII. *Die Überwindung des Absolutismus*

- a) Hollands Blütezeit
- b) England (Konstitutionelle Monarchie — Europäisches Gleichgewicht — Weltreich)

8. Schuljahr

I. *Aufklärung*

- a) Aufschwung der Naturwissenschaften
- b) Voltaire (Toleranz)
- c) Montesquieu (Verfassung — Gewaltentrennung)
- d) Rousseau (Gleichheit)
- e) Pestalozzi (Armut — Erziehung)

II. *Zeitalter der bürgerlichen Revolution*

- a) Entstehung der Vereinigten Staaten von Amerika — Erklärung der Menschenrechte
- b) Französische Revolution und Napoleon (Etats généraux — Konstitutionelle Monarchie — Jakobiner — Empire)
- c) Wiener Kongreß
- d) Kämpfe zwischen den Alt- und Neugesinnten (1815—1848)
(Metternich — Frankreich: Juli- und Februarrevolution)
- e) Von der Alten Eidgenossenschaft zum schweizerischen Bundesstaat 1798 bis 1848
- f) Gemeinde, Kanton und Bund

III. *Industrielle Revolution*

- a) Agrarische und mechanische Umwälzung
- b) Bevölkerungsexplosion
- c) Soziale Frage
- d) Sozialismus
- e) Marxismus

IV. *Nationalismus und Imperialismus*

- a) Einigung Italiens und Deutschlands
- b) Henri Dunant und das Rote Kreuz
- c) USA und Rußland im 19. Jahrhundert
- d) Die älteren Kolonialreiche (Holland, Frankreich, England)
- e) Die zweite Welle der Industrialisierung
- f) Imperialismus

9. Schuljahr

I. *Der Erste Weltkrieg und der Versailler Friede*

- a) Der Weg in den Krieg
- b) Verlauf und Gesicht des Krieges
- c) Kriegsverluste
- d) Der Friede von Versailles und der Völkerbund

II. Vom Britischen Weltreich zum Commonwealth

Ausblick auf die koloniale und halbkoloniale Welt (Gandhi)

III. Die Russische Revolution und die Sowjetunion

- a) Ursachen der Revolution (ab 1861)
- b) Der Bolschewismus (Lenin) — Das Revolutionsjahr 1917
- c) Kriegskommunismus und Neue Wirtschaftspolitik
- d) Persönliche Diktatur und Wirtschaftspläne (Stalin)
- e) Die Sowjetunion nach Stalin

IV. Die Krise der Demokratie in der Zwischenkriegszeit

- a) Die Entstehung europäischer Diktaturstaaten
- b) Die Weltwirtschaftskrise
- c) Überwindung der Krise in den USA (Roosevelt und der New Deal)

V. Der Nationalsozialismus

- a) Weimarer Republik
- b) Deutschland unter Hitler

VI. Der Zweite Weltkrieg

- a) Ursachen und Vorgeschichte des Krieges:
Japans Großraumpolitik — Italiens Mittelmeer- und Afrikapolitik — Hitlers Großdeutschlandpolitik — Der spanische Bürgerkrieg — Achse und Alliierte — Die Entfesselung des Krieges
- b) Siegeszug der deutschen Armeen — Wendepunkt — Der Sieg der Alliierten (Churchill, Stalingrad, la résistance)
- c) Kriegsverluste
- d) Die unmittelbaren Folgen des Krieges:
Schwäche Europas — Besetzung und Teilung Deutschlands — Zwei Weltmächte (USA, Sowjetunion)

VII. Weltweite Probleme der Nachkriegszeit

- a) Die UNO und ihre Nebenorganisationen
- b) Europäische Einigungsbewegungen
- c) Vom Kalten Krieg zur Koexistenzpolitik — NATO und Warschaupakt
- d) Entkolonialisierung und Entwicklungshilfe — Bevölkerungs- und Ernährungsprobleme
- e) Mao Tse-tung
- f) Israel und die arabische Welt
- g) Heutige Weltmächte und ihre Gegensätze — Atomares Gleichgewicht — Rolle der UNO

VIII. Die Schweiz im 20. Jahrhundert

- a) Die Schweiz im Ersten Weltkrieg
- b) Beitritt zum Völkerbund
- c) Vom Generalstreik zum Arbeitsfrieden
- d) Die Schweiz und der Nationalsozialismus
- e) Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg (General Guisan)
- f) Probleme der Gegenwart

IX. Der Mensch im Umbruch unserer Zeit

- a) Aufschwung der Wissenschaft und Technik:
Atomkraft, Raumfahrt, Massenmedien
- b) Wirtschaftliche Wandlungen:
Markt- und Planwirtschaft, Automation
- c) Gesellschaftliche Wandlungen
- d) Geistige Wandlungen:
Religion, Kunst

